

Vortrag Heimatschutz St. Gallen/Appenzell  
Freitag, 13. Juni 2014

# Der Meienberg – ein Ort mit spannendem Naturpotential



INSTITUT FÜR  
LANDSCHAFT UND FREIRAUM

HSR Hochschule für Technik Rapperswil  
ilf – Institut für Landschaft und Freiraum  
Marco Bertschinger  
Bsc Umweltingenieur FH



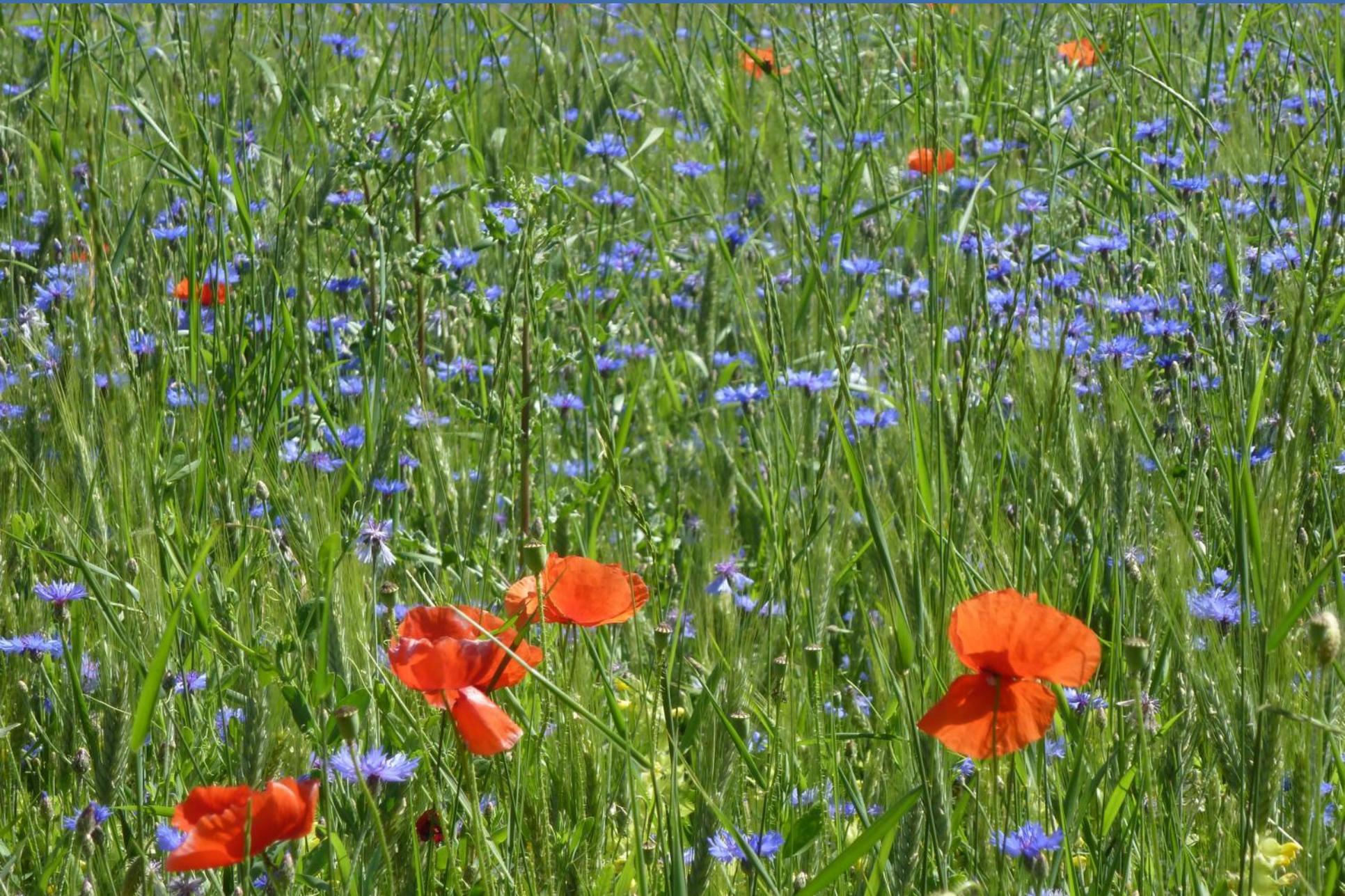
**HSR**  
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK  
RAPPERSWIL

FHO Fachhochschule Ostschweiz

# Stimmungsbilder Biodiversität



# Stimmungsbilder Biodiversität



# Stimmungsbilder Biodiversität



# Stimmungsbilder Biodiversität



**Kornrade**



**Klatsch-Mohn**



**Kornblume**



**Acker-Wachtelweizen**

# Stimmungsbilder Biodiversität



# Stimmungsbilder Biodiversität



**Traditionelle Kulturlandschaft**

# Stimmungsbilder Biodiversität



**Mauereidechse**

# Stimmungsbilder Biodiversität



**Schwalbenschwanz**

**Der oft vergessene Aspekt der Biodiversität, nebst Arten  
und Lebensräumen...**

**...genetische Vielfalt  
Verschiedene Kultursorten**



# Die Landschaft als Geschichtsbuch – was war früher?



Traditionelle Kulturlandschaft am Meienberg (1932)

# Die Landschaft als Geschichtsbuch – was war früher?



**Traditionelle Kulturlandschaft am Meienberg (1944)**

# Soziologische Befragung zur Biodiversität im Siedlungsraum



**Über 60% der Bevölkerung bevorzugt eines der unteren 3 Bilder**  
(Gloor et al. 2010)

# Ist-Zustand (Begehung am 6. Mai 2014)



**Nussbaum**

**Schafweide**

**Waldrand**

**Obstbaum**

**Wald**

**Fettwiese**

# Ist-Zustand (Begehung am 6. Mai 2014)

**Baumgruppe**

**Waldrand**

**Wald**

**Schafweide**

**Stallscheune**

**Fettwiese**



# Lebensraumpotential (im Idealfall)

**Baumgruppe**

**Obstbäume**

**Wald**

**Waldrand mit Saum**

**Blumenreiche  
Magerwiese**

**Stallscheune**

**Spazierweg gesäumt mit  
Einzelbäumen  
(Obstbäume)**

**Wintergetreidefeld mit Ackerbegleitflora**



## Waldrandaufwertung

- Punktelle Auflichtungen
- Saumbewirtschaftung  
(1. Hälfte Schnitt ab 15. Juni)

Weide mit spätem Beweidungsbeginn

**Laub- und Heckengrüngürtel der Villa und des Schlosses Meienberg sind sehr wertvoll für div. Vögel**

**Vernetzungslbensraum Meienberg – Siedlung**

- Parkartiger Lebensraum mit Bäumen und Wegen
- Partielle Zugänglichkeit für die Bevölkerung (erlebbare Biodiversität)

# Mögliche Themen für die Biodiversitätsaufwertung

- **Kulturlandschaft Meienberg ins Bewusstsein rücken, Obstbäume**
- **Wiesenaufwertungen**  
(Trocken- und Magerwiesen fördern)
  - Spätere Schnittzeitpunkte
  - Steilhang zurückhaltend/spät beweiden
- **Hecken und Waldränder inkl. Saum anlegen und pflegen**
- **Baumreihen entlang der Wege und Strassen**



# Mögliche Themen für die Biodiversitätsaufwertung

- **Vogelnist- und Fledermauskästen aufhängen**
- **Reptilienstrukturen schaffen**  
(Steinhaufen, Trockenmauern, Asthaufen)
- **Amphibienlebensräume vernetzen**
- **Wildbienen fördern**
- **Siedlungsrandkonzept erarbeiten**



- **Siedlungsrandaufwertung (Kampagne Fonds Landschafts Schweiz)**
  
- **Neue Agrarpolitik AP 14/17**
  - Landschaftsqualitätsbeiträge (neues Instrument)
  - Biodiversitätsbeiträge (bis anhin ÖQV)
  
- **Biodiversität im Siedlungsraum**
  - Strategie Biodiversität CH
  - Aktionsplan Biodiversität (ab Winter 14/15)
  - Kampagne BirdLife Schweiz ab 2015
  
- **Bestehendes Vernetzungsprojekt (2010-15)**

# Ausblick und Instrumente

[www.rapperswil-jona.ch](http://www.rapperswil-jona.ch)



## Wünsche der Leit- und Zielarten

Vernetzungsprojekt 2010-2015



Eschenbach /  
Jona –  
Rapperswil



Anregungen, Tipps und Ideen, um den Leit- und Zielarten unseres Projektes das Leben noch etwas angenehmer zu gestalten.

Viel Erfolg und Spass bei der Umsetzung und vielen Dank für ihr Engagement!



Der Lungenenzian-Ameisenbläuling legt seine Eier auf Enzian – und dieser braucht spät gemähte Streueflächen



Ausgleichsflächen am Bach schützen das Wasser vor Nährstoffen und fördern das Mädesüss

Extensivwiesen an sonniger Lage, in der Nähe der Wald – so lieben es viele Arten



Ein Steinhaufen entlang der Hecke oder am Waldrand bietet Schutz und Wärme für Zauneidechse und Mauerfuchs

Vor dem Balkenmäher lässt's sich einfacher fliehen – auch für die Feldgrille



Ein Schwarzdorn am Waldrand hilft dem Neuntöter beim Aufspiesen seiner Mahlzeit

Ein Laichgewässer mit vielfältiger Umgebung gefällt dem Wasserfrosch



Die Wiesenflockenblume bietet Nahrung für zahlreiche Insekten – und lässt sich durch Streifenansaat fördern



Hochstamm-Obstgärten gemäss ÖQV pflegen und Nistkästen aufhängen - der Gartenrotschwanz dankt.

Das Rotationsprinzip in der Streuefläche bietet Zuflucht für Sumpfschrecken



Waldrand oder Hecke mit Krautsaum? ... das freut nicht nur den Feldhasen

# Landschaftsqualitätsprojekte (überregional)

- **Neues Instrument eingeführt ab 2014 mit AP 14/17**
- **Als Teilkompensation zu wegfallenden Tierbeiträgen der Landwirte**
  
- **Mögliche Massnahmen für die Biodiversitätsförderung (Auszug):**
  - Erhaltung, Pflanzung und Pflege von Hecken, Baumreihen, Gebüsch- und Baumgruppen, markanten Einzelbäumen und Streuobstwiesen
  - Anlage und Pflege von buntblühenden Blumenwiesen
  - Handmahd in Steillagen
  - Holzzäune anstatt Metall- und Plastikzäune
  - Blühende Kulturen in der Fruchtfolge (z. B. Sonnenblumen, Raps)
  - Ackerbegleitflora in Feldern (vor allem in Wintergetreide)
  - Blühstreifen innerhalb von Intensivobstanlagen
  - Erhalt, Pflege und Anlage von Obstgärten am Siedlungsrand

# Die Profiteure: Mensch, Tier und Pflanze

## ■ Pflanzen/Lebensräume

- Mager- und Trockenwiesen
- Hecken und Saumvegetation
- Waldrand
- Streuobstwiesen
- Ackerbegleitflora



## ■ Mensch

- Erholung
- Vielfalt
- Identität
- Bildung



## ■ Tiere

- Gartenrotschwanz
- Neuntöter
- Kleinräuber (Wiesel, Illtis)
- Feldgrille



- Das Potential für Lebensraumaufwertungen ist am Meienberg sehr hoch
  - Verschiedene Interessen sind zu berücksichtigen und anzuhören
  - Teilnahme an einem Landschaftsqualitätsprojekt ist zu prüfen
  - Konstruktiver Input für Impulse, die eine Diskussion über die biologischen und kulturellen Werte des Meienberges auslösen können
- Natur und Kultur erhalten heisst...  
...Kultur- und Biodiversität fördern!**



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

- Agridea 2013: Beispiele für Landschaftsmassnahmen. Richtlinie zu Landschaftsqualitätsbeiträgen. Lausanne/Lindau/Cadenazzo.
- Eigenmann, Rey, Rietmann 2003: Handbuch Siedlungsökologie. Vfd. Herisau.
- Gloor, S., et al. 2010: BiodiverCity: Biodiversität im Siedlungsraum. Zusammenfassung. Unpublizierter Bericht im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt BAFU.
- Ineichen et al. 2012: Stadtfauna. Haupt Verlag. Bern.
- Luftbilder: [www.lubis.ch](http://www.lubis.ch); [www.geo.admin.ch](http://www.geo.admin.ch), 9.6.14
- [www.agridea.ch](http://www.agridea.ch), 12.6.14
- [www.rapperswil-jona.ch](http://www.rapperswil-jona.ch), 12.6.14
- Fotografien (Marco Bertschinger/P. Bolliger)